

Werbung für vielseitige Tätigkeit

Feuerwehrfrauen-Netzwerkchefin Susanne Klatt im Interview

Susanne Klatt ist Wachabteilungsleiterin auf der so genannten A-Tour (Wachabteilung) der Feuerwehr Essen und Vorsitzende vom „Netzwerk Feuerwehrfrauen“, einem seit 2006 bundesweit agierenden Verein mit Sitz in Dortmund. Im Interview berichtet sie von ihrem Verein und Leipzigs einziger Feuerwehrfrau.

Frage: Warum wurde das „Netzwerk Feuerwehrfrauen“ ins Leben gerufen? Geht es eher um Interessenvertretung oder eher um den Erfahrungsaustausch?

Susanne Klatt: Am 11. Mai 1991 trafen sich anlässlich der 100-Jahr-Feier der Berufsfeuerwehr Kassel zum ersten Mal eine handvoll Berufsfeuerwehrfrauen zu einer Podiumsdiskussion und einem kleinen Erfahrungsaustausch. Seitdem gab es einen losen Zusammenschluss von Kameradinnen, die einmal im Jahr zusammenkamen. Im Laufe der Zeit wurde der Kreis immer größer, auch Frauen aus den Freiwilligen Feuerwehren stießen dazu.

Der Bedarf an einer koordinierten Zusammenarbeit stieg und so wurde im Jahr 2006 der Verein Netzwerk Feuerwehrfrauen gegründet. Unser gemeinsames Ziel ist es, den Austausch von interessierten Feuerwehrangehörigen auf einer Plattform zu fördern, dazu gehören selbstverständlich auch Männer.

Über 50 Prozent der Bevölkerung sind weiblich – aber bis heute haben nur sehr wenige Frauen den Weg in die Feuerwehren gefunden. Vorurteile, festgefahrene Strukturen und mangelnde Erfahrung mit heterogenen Teams behindern dort nach wie vor den weiblichen Zuwachs. Mit einer stetig steigenden Mitgliederzahl möchten wir diese Themen mit gemeinsamer Kraft angehen. Mit engagierten Frauen und Männern werben wir für ein spannendes Ehrenamt und eine herausfordernde und vielseitige berufliche Tätigkeit als Feuerwehrfrau.

Wie ist die Resonanz bei den männlichen Kollegen, bei den Vorgesetzten und bei übergeordneten Dienststellen? Wird das Netzwerk begrüßt oder eher skeptisch gesehen?

Beide Reaktionen kommen vor, insgesamt aber sind sie eher positiv. Manche denken immer noch, wir veranstalten einen Kaffeeklatsch und treffen uns, um Probleme zu wälzen und um über die männlichen Kollegen zu reden. Viele aber sehen die tatsächliche Arbeit, die hinter dem Netzwerk steckt. Wir werden



Susanne Klatt vom Netzwerk Feuerwehrfrauen.

Foto: privat

immer häufiger von Dienststellen, Vorgesetzten und Kollegen um Rat gefragt, zu Podiumsdiskussionen und Vorträgen eingeladen und wir wirken in Arbeitskreisen mit.

Bei der Berufsfeuerwehr Leipzig ist derzeit eine Frau tätig, sie ist ebenfalls Mitglied im „Netzwerk Feuerwehrfrauen“. Wie schätzen Sie die Situation hier vor Ort in Leipzig ein?

Es kann sehr unterschiedliche Gründe haben, warum es in Leipzig bislang nur

eine Frau bei der Berufsfeuerwehr gibt. Die Ausbildungsbedarfe, die Außenwerbung, das Einstellungsverfahren und viele andere Dinge spielen eine Rolle. Wir wissen nicht, ob oder wie viele geeignete Bewerberinnen es in Leipzig überhaupt gab. Man kann niemanden überreden, sich für die Feuerwehr zu bewerben. Quoten sind ebenfalls kontraproduktiv, da grundsätzlich nur geeignete Bewerberinnen den Weg in die Feuerwehr finden sollten.

Susanne Klatt: Quoten sind kontraproduktiv, da grundsätzlich nur geeignete Bewerberinnen den Weg in die Feuerwehr finden sollten.

die Feuerwehr zu bewerben. Quoten sind ebenfalls kontraproduktiv, da grundsätzlich nur geeignete Bewerberinnen den Weg in die Feuerwehr finden sollten.

Gesicht zeigen

Wie die Jugendgruppe der Leipziger Aids-Hilfe junge Leute informiert

Jung. Aktiv. Gegen Aids. Mit diesem klaren Slogan werben die „Multis“ der Aids-Hilfe Leipzig für sich. Sie sind eine Gruppe junger Menschen, die sich engagieren und andere aktivieren für etwas, was auch heute noch oft ein Tabu-Thema ist. Sie schrecken nicht vor Gesprächsrunden und Fragen zurück, sondern wollen dort Klarheit verschaffen, wo es noch viele Unklarheiten gibt.

Hier schreiben wir

[Die Jugendredaktion]

Denn die „Multis“, das sind die zehn bis 15 Mitglieder der 1994 gegründeten Jugendgruppe der Aids-Hilfe. Sie verstehen sich als Multiplikatoren, woher sich auch der Kurzname „Multis“ ableitet, da sie ihr Wissen an Gleichaltrige weitergeben. „Wir machen das im Sinne der so genannten ‚peer education‘, also von gleich zu gleich, Jugendliche für Jugendliche“, erklärt Marianne Bruchmann, die seit acht Jahren dabei ist. Für die meisten begann die Mitarbeit mit einem Praktikum bei der Aids-Hilfe. „Etwa 90 Prozent von uns haben mit einem Schülerpraktikum hier angefangen“, sagt Anja Töpfer. „Bei uns war sogar jemand in der Schule und hat das Projekt vorgestellt.“

Jetzt versuchen die 16- bis 28-Jährigen, mit verschiedenen Aktionen und Projekten die Aufmerksamkeit auf sich

zu ziehen. Zum Beispiel mit stadtweiten Nachtaktionen, bei denen die jungen Leute auf Konzerte und in Nachtclubs gehen, um Kondome und selbst erstellte Flyer zu verteilen. Dafür werden sie teilweise direkt vom Veranstalter angefragt oder mit auf die Gästeliste gesetzt.

Auch mit ihrem Stand, der bei einigen Veranstaltungen dabei ist, ziehen sie die Blicke stets auf sich – neuestes Mitbringsel soll dabei bald ein sechs Meter hohes und 1,5 Meter breites Riesenkondom sein. Ähnliche

Auffälligkeiten sieht man auch Jahr für Jahr bei ihrem Auftritt beim Badewannenrennen am Völkerschlachdenkmal.

Einen vollen Erfolg stellte ebenfalls der von ihnen organisierte Schülerwettbewerb Kreat(H) IV dar, der dieses Jahr erstmalig ausgetragen wurde. Teilgenommen hat von jeder Schulart eine Schule, wobei die Schüler die Aufgabe hatten, etwas Kreatives zum Thema HIV zu erstellen. Herausgekommen sind dabei vielerlei interessante

Christin Naumann: Cool sind auch die Omis, die sich mit einem unterhalten und immer mehr Kondome für ihre Enkel haben wollen.



Christin Naumann, Anja Töpfer, Marianne Bruchmann, Claudia Lüdde, Josefine Buschendorf und Leiter Thomas Franke (von links) von der Jugendgruppe „Multis“ der Aids-Hilfe Leipzig an einer Gedenk-Stele im Garten des Vereins. Foto: Wolfgang Zeyen

Nachbarschaftshilfeverein mit neuem Vorstand und vielen Plänen

Bereits in diesem Jahr sollen zusätzliche Angebote für die ganze Familie geschaffen werden

Frischer Schwung für Nachbarschaftshilfe: Mit neuem Vorstand und jeder Menge Pläne will der Verein miteinander Wohnen und Leben in diesem Jahr seinen Mitgliedern nicht nur vielfältige Aktivitäten bieten, sondern auch weitere Mitwirkende gewinnen. Die Sicherung beziehungsweise der Ausbau des Sportprogramms stehen dabei an erster Stelle. Aber auch Themen wie die weitere Nutzung der Bibliothek sowie die Schaffung zusätzlicher Angebote haben einen hohen Stellenwert.

„Wir haben viel vor in diesem Jahr. Neben dem weiteren Ausbau der bisherigen Aktivitäten, wollen wir bereits 2010 zusätzliche Angebote für die ganze Familie schaffen“, sagt Katrein Hoffmann. Die Vorstandsvorsitzende führt gemeinsam mit Ramona Rost, Ilka-Maria Siegesmund, Ines Mäder,



Ines Mäder, Frank Schütze, Steffen Foede, Katrein Hoffmann, Ramona Rost (von links) vom Nachbarschaftshilfeverein. Foto: privat

In Leipzig finden im Juni die große Feuerwehrmesse Interschutz und die Deutsche Feuerwehrtag statt. Welche Rolle spielen beide Veranstaltungen für das Netzwerk und wird es einen Stand geben?

Feuerwehrfrauen sind auch heutzutage noch eine ungewöhnlicher Anblick. Je nach Bundesland und je nach Organisationsform der Feuerwehren bewegt sich der Frauenanteil zwischen 1,2 und 20 Prozent. Dabei gibt es mittlerweile eine ganze Reihe von Frauen, die in ihrer täglichen Arbeit beweisen, dass heterogene Teams im Feuerwehrdienst die beste Arbeit leisten können.

Informationen dazu, Gespräche, Tipps, Erfahrungen und kontroverse Diskussionen bietet das „Netzwerk Feuerwehrfrauen“ auf der Interschutz an. Typische Themen, über die das Netzwerk auch auf dieser Messe informieren wird, sind: Fitness, Teilzeitmodelle im Feuerwehrdienst, Schwangerschaft im Feuerwehrdienst sowie die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt.

Interview: Sibylle Kölmel

HINTERGRUND

Interschutz

Auf der großen Feuerwehrmesse Interschutz gibt es auch ganz spezielle Angebote für Frauen. Folgende Themengebiete sind dabei auf die Messe geplant: **8. Juni:** Feuerwehrfrauen International. Das Netzwerk wird mit Kolleginnen aus Australien, der Schweiz, England und Süd Korea gemeinsam einen Überblick über Feuerwehrfrauen in anderen Ländern präsentieren und von internationalen Veranstaltungen berichten. **10. Juni:** Netzwerktag. Am Donnerstag findet die Mitgliederversammlung des Vereins Netzwerk Feuerwehrfrauen statt. **11. Juni:** Berufsfeuerwehrtag. An diesem Tag gibt es eine Infoveranstaltung über die Karriereoptionen von Frauen in den verschiedenen Laufbahnen der Berufsfeuerwehr. In diesem Rahmen werden Bewerbungstipps vermittelt und Infos zur Vorbereitung auf Einstellungstests gegeben. **12. Juni:** Frauen in der Freiwilligen Feuerwehr. Der letzte Tag der Interschutz ist den Themen Mitglieder- und Nachwuchsgewinnung, demographischer Wandel, aber auch Halten von weiblichen Mitgliedern gewidmet. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit Kolleginnen des DFV veranstaltet. Das Netzwerk Feuerwehrfrauen ist auf der Messe in Halle 1 am Stand E 69 vertreten.

sikö

Ökolöwe Stadtgarten Connewitz erwacht

Ab dem 1. April ist der Stadtgarten Connewitz wieder geöffnet. Mit zahlreichen Neuanpflanzungen werden die Ökolöwen ihren Stadtgarten auch dieses Jahr in einen Ort lebendiger Vielfalt verwandeln. In den kommenden Monaten sollen allerlei Ideen Gestalt annehmen. Besonders im Kräutergarten wird es würzigen Zuwachs geben, der nicht nur für Kräuterspezialisten einen Ausflug wert ist, so der Leipziger Umweltbund in einer Mitteilung.

Zudem wird der verschlungene Naturpfad nach und nach neue Stationen hinzubekommen. Ein Strauchentunnel, eine Linierterrasse und ein Fühlparcours laden große und kleine Besucher dann zum Erkunden bislang verborgener Gartenecken ein.

Gut Bewährtes behalten die Ökolöwen natürlich bei. Dazu gehören die drei großen Gartenfeste im Frühling, Sommer und Herbst; aber auch interessante Workshops mit unterschiedlichen Kooperationspartnern stehen 2010 wieder auf dem Programm. Darüber hinaus haben die Ökolöwen ihre umweltpädagogischen Angebote thematisch weiterentwickelt und halten neue, spannende Führungen für alle Altersgruppen parat.

Der Stadtgarten Connewitz ist ein Ort der Erholung, Beratung, Wissensvermittlung und Naturerfahrung mitten in der Stadt. Biologisch-ökologische Pflege- und Bewirtschaftungsmethoden werden hier anschaulich praktiziert und an Ratsuchende weitergegeben. Ein zentrales Anliegen des Projektes ist die umweltpädagogische Arbeit. Mit thematisch vielfältigen Erlebnis- und Kreativangeboten wird es Besuchergruppen jeden Alters ermöglicht, die heimische Tier- und Pflanzenwelt genauer kennenzulernen und Natur „vor der Haustür“ bewusst zu erleben. Der Garten öffnet montags bis donnerstags von 9 bis 18 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr und am Sonntag von 15 bis 18 Uhr seine Pforten.

Das Jahresprogramm und alle Erlebnisangebote gibt es auf der Homepage unter www.oekoloe.de/stadtgarten.html.

ProBildung-Gesellschaft Traumberufe werden vorgestellt

Dolmetscher, Fremdsprachenkorrespondent, Technischer Redakteur – diese und weitere „Traumberufe mit Fremdsprachen“ stellt Ulrike Beyler morgen ab 15 Uhr im Verein Gesellschaft Pro-Bildung, Theodor-Heuss-Straße 30, vor. In ihrem Vortrag informiert die Bewerbungstrainerin und Autorin des gleichnamigen Buches über Berufsbilder mit Fremdsprachen, deren Voraussetzungen und Chancen für den Berufsalltag. Sie gibt sprachbegeisterten Schülern und Jugendlichen Tipps zur individuellen Sprachwahl aber auch Hinweise zu wichtigen Sprachen der Zukunft. Zudem zeigt sie in einem interaktiven Übungsteil Wege auf, Fremdsprachen schnell und effektiv zu erlernen. Der Eintritt ist frei.

Um Anmeldung per E-Mail unter kliemann@probildung.org oder telefonisch unter 0341 3198657 wird gebeten.

Flohmarkt des Familienverbandes

In dieser Woche veranstaltet der Deutsche Familienverband wieder seinen Flohmarkt „Von Familien – für Familien“. Bekleidung, Spielsachen, kleiner Hausrat und vieles mehr werden am Mittwoch und Donnerstag jeweils von 10 bis 18 Uhr sowie am Samstag von 10 bis 14 Uhr in der Familienbegegnungsstätte der Biedermann Familienverbandes in der Biedermannstraße 42 in Connewitz angeboten.

Infos unter Telefon 0341 3017152 und per E-Mail unter familienverband.leipzig@gmx.de.

KONTAKT

Kennen Sie, liebe Leser, auch einen besonders aktiven Verein? Oder sind Sie Mitglied eines Vereins, der etwas Spannendes macht? Haben Sie als Mitglied etwas Nettes über sich oder Ihren Verein zu erzählen? Berichten Sie uns davon. Wir suchen kleine Nachrichten genauso wie große Neuigkeiten rund um das Leipziger Vereinsleben. Gern können Sie uns auch die schönsten Fotos Ihrer Vereinsveranstaltungen senden.

Sie können uns schreiben an die **LVZ-Lokalredaktion, Stichwort: Vereinsseite, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig.** Per E-Mail erreichen Sie uns unter vereine@lvz.de, telefonisch unter **0341 21811321** und per Fax unter **0341 9604631**.